



# **Geschäftsbericht**

## **2010**

## **Liebe Mitglieder, Radiofreunde und Radiomacher,**

wirft man einen kurzen Blick in die letzten Geschäftsberichte, tauchen drei Dinge immer wieder auf: „Veränderung“, „Fluktuation“ und „Das neue Q“. Dieser Dreiklang hallt bis heute nach. Eine dieser Veränderungen ist das neue Logo, dessen Design nun nicht mehr nur rein gestalterischen Aspekten geschuldet ist. Genauer dazu berichtet mein Vorgänger Benedikt Meyer. Personelle Veränderungen im Vorstand wie auch in allen leitenden Positionen sind für Q Alltag und Herausforderung zugleich. Ein effizienter Wissenstransfer hat daher stark an Bedeutung gewonnen. Umso schöner ist es da festzustellen, dass einige alteingesessene Qler auch Jahre nach ihrer aktiven Zeit noch im Sender anzutreffen sind und viele Mitglieder auch nach einem Auslandsaufenthalt den Weg zurück zu Q finden. Auch unsere Kompaktausbildung erweist sich weiterhin als erfolgreicher Weg ambitionierten Nachwuchs zu gewinnen. Dabei haben neuerdings auch Studenten der Fachhochschule die Chance im Rahmen ihres Studiums bei Q aktiv zu werden.

Es bleibt: „Das neue Q“ - nach dem Redesign im Jahr 2009 - stehen nun seit Ende des letzten Jahres die organisatorischen Strukturen des Senders im Fokus und im Mittelpunkt unseres Qualitätsmanagementprozesses „QMB“. Nähere Erläuterungen dazu finden sich ebenfalls an anderer Stelle dieses Berichts.

Neben all der Dynamik im Organisatorischen gibt es aber auch eine große Konstante: Die Begeisterung am Radiomachen. „Hier ist das Campusradio für Münster und Steinfurt“, tönt noch mindestens genauso leidenschaftlich durch die Großmembran wie vor elf Jahren. Und auch Redakteure und Moderatoren, die zum Sendungsopener grooven sind nicht selten. Q reißt die Leute noch immer mit. Und das ist auch dringend notwendig, da wir auch im Jahr 2011 fast ausschließlich von ehrenamtlichem Engagement leben. Q bietet breite Bildungsangebote, alle Möglichkeiten zu ambitioniertem Radiojournalismus und einen immensen Raum für Kreativität, – all das kann nur durch geordnete Strukturen und Leute am Leben erhalten werden, die sich der Herausforderung stellen und sich für Sender und Verein verantwortlich fühlen. Was Q trotz aller Veränderung sein soll, was Q in Anbetracht der Fluktuation weiterhin leisten kann und wie in der Zukunft „das neue Q“ aussehen wird, kann jeder von uns mit beeinflussen. Schreibe ich jetzt noch die Plattitüde „Du bist Q“ ? - Ich denke schon.

Für den Vorstand im Februar 2011

Hendrik Bußmann

## **Inhaltsverzeichnis:**

<b>Allgemeines vom Vorstand.....</b>	<b>4</b>
<b>Bericht des Schatzmeisters.....</b>	<b>7</b>
<b>Bericht aus der Wortredaktion.....</b>	<b>15</b>
<b>Bericht aus der Musikredaktion.....</b>	<b>24</b>
<b>Ausbildungsabteilung.....</b>	<b>28</b>
<b>Die Online-Redaktion.....</b>	<b>34</b>
<b>QMB.....</b>	<b>37</b>

# **Allgemeines vom Vorstand**

## **Einrichtung und Sauberkeit**

Oft sind es die simplen Dinge, die das Arbeiten erleichtern oder auch erschweren können. Auch weniger komplexe Gegenstände wie neue Kalender, Whiteboards oder Wanduhren können hier schon Großes leisten. All diese Gegenstände wurden in den letzten Monaten angeschafft. Ebenso trennten wir uns von einer Menge Gerümpel und alter Stühle. Letztere wurden durch einige neue ersetzt. Gerade im Studio1 korrespondierte die Qualität der Bestuhlung lange Zeit nicht mehr mit der hochwertigen und modernen Sendertechnik.

Ein ständiges Problem ist die Sauberkeit, insbesondere die der Küche. Hier bildete sich in den letzten Monaten oft ein süßlicher bisweilen auch stechender Gestank. Häufige Appelle zur Sauberkeit und Ordnung werden zeigen, ob sich hier Besserung abzeichnet.

## **Technik**

Die Technik stellt für Q eine besondere Herausforderung dar. Zum einen ist jeglicher Sendebetrieb von der Erstellung des Beitrags bis zur Ausstrahlung über unseren Sender auf Technik angewiesen, zum anderen hat das Internet eine größere Bedeutung sowohl für die Verbreitung des Programms als auch für die Präsentation unseres Senders gewonnen. Beide Bereiche müssen personell besetzt werden. Dieses gestaltet sich recht schwierig, zumal RadioQ immer noch einen besonders großen Zulauf aus Fächern, der Geistes-, Sozial-, und Sprachwissenschaften erfährt. Ein besonderer Dank gilt hier insbesondere Matthias Friedmann und Fabian Fischer, die oft noch selbst Hand anlegen, technischen Telefon-Support leisten und nicht zuletzt mithelfen unseren neuen bezahlten Techniker Murat Aydin einzuarbeiten. Murat ist seit Oktober 2010 bei Q auf 400€-Basis beschäftigt und übernimmt damit die im April 2010 erstmals ausgeschriebene Techniker-Stelle, die in den ersten Monaten von Oliver Arnold besetzt wurde. Da sich die Stelle als äußerst sinnvoll erwiesen hat, bleibt sie weiterhin bestehen. Murat bekommt nach seinem ersten sechsmonatigen Vertrag eine Vertragsverlängerung bis zum Ende des Jahres.

## **Technische Geräte:**

Nach einem Engpass zu Beginn des WiSe10/11 hat sich die Situation um die Aufnahmegeräte wieder entspannt. Zwei defekte Geräte wurden wieder instand gesetzt. Überdies ist ein neues im Rahmen des Bedarfs für die Kompaktausbildung bereits im Dezember 2010 bei der WWU beantragt worden, das uns hoffentlich in den nächsten Wochen zugehen wird.

Ebenso beantragt wurden zwei weitere Großmembran-Kondensator-Mikrofone, auch um die Möglichkeiten für Doppelmoderationen und Interviews im Studio 1 zu verbessern. Ende 2010 wurde außerdem ein neues Mischpult angeschafft, um das Studio54 wiederzubeleben. Leider gibt es immer noch gewisse Brumm- und Rausch-Probleme, denen Murat weiterhin auf den Grund geht.

### **Haftpflicht-Versicherung**

Mit freundlicher Unterstützung unseres Programmbeiratmitglieds Prof. Dr. Niederdrenk und dem Versicherungsexperten der FH-Verwaltung Herrn Korte wurde RadioQ kostenlos in die Betriebs-Haftpflicht-Versicherung der FH-Münster miteinbezogen. Q ist somit auf „fremde Rechnung“ mitversichert. Schadensfälle können direkt der Versicherung gemeldet werden – ein Umweg über die FH ist nicht nötig. RadioQ hat damit alle Rechte und Pflichten eines normalen Versicherungsnehmers. Für Q ist dies ein ganz erheblicher Gewinn an Sicherheit, da bis dato keine solche Versicherung bestand.

### **Stream**

Immer wieder sorgten Probleme mit dem Live-Stream dafür, dass Q nicht über längere Zeit ohne Unterbrechung über das Internet empfangen werden konnte. Um diese Problematik anzugehen hat sich Matthias Friedman darum gekümmert unseren Stream mit Hilfe eines externen Anbieters zu stabilisieren. Die Beschwerden zum Stream sind seitdem stark zurückgegangen.

### **ScienceSlam**

Im Frühjahr 2010 wollte Stephan Musholt gemeinsam mit Q eine neue Veranstaltungsart nach Münster bringen: den ScienceSlam. Der ScienceSlam ist ein wissenschaftlicher Wettstreit, der Anleihen bei den bereit weit verbreiteten PoetrySlams nimmt. Das Publikum bewertet dabei einen oft besonders unterhaltsam gestalteten Vortrag zu einer Präsentation mit wissenschaftlichem Hintergrund. Mit tatkräftiger Unterstützung aus Reihen der Q-Mitglieder wurde der erste Slam auf die Beine gestellt. Ein überwältigender Erfolg zeigte sich am Abend der Veranstaltung. Mehrere hundert Menschen standen vor der Clubschiene um den ScienceSlam zu sehen. Leider musste ein Großteil wieder nach Hause geschickt werden, da die Lokalität nicht für derart viele Leute ausgelegt war. Bei den folgenden beiden ScienceSlams im Herbst 2010 und Januar 2011 wurde deshalb ein Reservierungssystem

eingeführt. Nachdem die letzten beiden Veranstaltungen bereits hauptsächlich von Stephan Musholt realisiert wurden, tritt Radio-Q bei den nächsten ScienceSlams nicht mehr als Veranstalter auf, sondern lediglich als Medienpartner.

### **Jeans-Aktion**

Eine größere PR-Maßnahme war unserer Jeans-Aktion, die im Wintersemester 2010/11 stattfand. Mit Unterstützung unseres Sponsors, der Techniker Krankenkasse, konnten wir dabei den Betrag von 275€ verlosen und so symbolisch die Studiengebühren des Gewinners übernehmen. Gewinnspielteilnehmer mussten dabei eine alte Jeans zu uns in den Sender bringen um an der Verlosung teilzunehmen. Die zahlreichen Jeans wurden am Tag der Verlosung prominent vor der Mensa auf Wäscheleinen aufgehängt. Geplant und durchgeführt wurde die Aktion von unserer PR-Abteilung.

### **Ausblick**

Nach einem Image-Film im Jahr 2009 wird nun in den nächsten Wochen an einen neuen Film gearbeitet. Dieser soll Einblicke in das Geschehen des Senders geben und damit neue Mitglieder und Mitarbeiter werben. Auch die Präsentation unseres Senders in Vorlesungen soll sich damit etwas einfacher und effektiver gestalten. Christian Knie der bereits den letzten Image-Film für uns produzierte wird auch dieses Projekt für uns realisieren. Ziel ist es den Film pünktlich zu Semesterbeginn fertiggestellt zu haben.

### **WiQpedia**

Ein wenig in Vergessenheit geraten ist in den letzten Jahren unserer WiQpedia. Hier wurden schon vor langer Zeit wichtige Informationen zu fast allen Aspekten unseres Senders zusammengestellt. Informationen zu Begriffen aus dem Radio-Jargon sind nach wie vor aktuell, viele technische Erläuterungen bedürfen allerdings einer Überarbeitung. In den nächsten Wochen und Monaten soll WiQpedia wieder auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Wichtige Dokumente, die allen zugänglich gemacht werden sollen, sind in der WiQpedia gut aufgehoben. Wir können dadurch eine Menge Arbeitszeit sparen und viel Frust vermeiden.

Gerade bei technischen Problemen ist es extrem sinnvoll die WiQpedia zu nutzen. Ersten geht es in aller Regel schneller, wenn Probleme sofort von den im Sender Anwesenden gelöst werden können. Zweitens müssen nicht ständig unsere technikversierten Alt-Qler angerufen

werden (das sollte nur eine Notlösung für wirklich schwierige und dringende Probleme sein)  
 Und drittens gibt es natürlich auch Lerneffekte, wenn man sich selbst um die Angelegenheit kümmert.

### **Hörerbefragung 2011**

Mit Hilfe von Armin Scholl, Professor am Institut für Kommunikationswissenschaft der WWU, werden wir im Wintersemester 2011/12 eine Studentenforschung durchführen können. Dies ist in sofern eine tolle Chance für Q, als wir damit endlich wieder aktuelle Hörerzahlen und weitere Informationen auf einer breiten Datenbasis bekommen. Diese könnten dann unter anderem bei Programmentscheidungen und PR-Aktivitäten Orientierung leisten

## **Bericht des Schatzmeisters**

### **Kontenentwicklung des vergangenen Geschäftsjahres (sowie des gegenwärtigen)**

	Geschäftskonto o Konto 242176	Liquiditätskonto 1 Konto 56465	Liquiditätskonto 2 Konto 438481	Gesamt
Kontostand am 01.01.2010	23.909 €	1.159 €	1.000 €	26.068 €
Kontostand am 31.12.2010	22.718 €	1.159 €	1.000 €	24.877 €
Kontostand am 28.02.2011	24.864 €	2.159 €	aufgelöst	27.023 €

### **Die pekuniäre Situation**

Vergleicht man die Einnahme- mit der Ausgabenseite des vergangenen Geschäftsjahres 2010, lässt sich eine Differenz von etwa 1.191 € verzeichnen. Der Gesamtkontostand am 01.01.2010

beträgt 26.068 €, der vom 31.12.2010 liegt bei 22.718 €. Zum 28.02.2011 verzeichnet Radio Q einen Betrag von 27.023 €. Desweiteren wurde das Liquiditätskonto mit der Nummer 438481 am 18.02.2011 aufgelöst und der Betrag von 1.000 € auf des Liquiditätskonto mit der Nummer 56465 eingezahlt. Gegenwärtig prüft der Vorstand, ob durch eine Aufstockung des Liquiditätskontos zinsbringende Vorteile gezogen werden können.

Die finanzielle Lage des Vereins stellt sich als äußerst stabil dar, etwas das einige mittlerweile notwendig gewordene Ausgaben ermöglichte. So leistete sich Radio Q zum Jahresende 2010 eine neue Bestuhlung der Redaktionsräume und der Studios im Wert von 733 €. Eine Ausgabe, die ebenfalls eine Verbesserung des Sendebetriebs zur Folge hat, ist die tägliche Brötchelilieferung zur Entlastung der CvDs. Diese waren bis einschließlich September 2010 für die Bereitstellung der morgendlichen Verpflegung verantwortlich und tragen nach wie vor Sorge für die restlichen Annehmlichkeiten des Coffeshop-Caterings. Die Kostenübernahme der Brötchen durch den Verein allerdings stellt eine nicht geringe Erleichterung und Verbesserung des Arbeitsklimas dar. Weitere Ausgaben sind die Anschaffung eines Papierhandtuchspenders sowie eines Verbandskastens.

Auf der Ausgabenseite blieben die Telefonkosten mit 2.532 € nahezu gleich mit dem Wert des Vorjahres von 2.513 €.

Auch die technische Ausstattung konnte verbessert werden. Mit dem Kauf eines neuen Mischpults für das Studio 54 ist dieses nach langen Monaten der Unbenutzbarkeit wieder einsatzfähig und dient dank einer kompletten Entrümpelung nicht mehr als bloßer Abladeplatz. Die Kosten beliefen sich auf 454 €. Eine besondere Ausgabe im Bereich Technik stellt die bezahlte Hilfskraft dar. Von April bis Juli 2010 arbeitete Oliver Arnold auf 400 € Basis bei Radio Q; im Oktober wurde sein Posten durch Murat Aydin übernommen. Die Einführung der Minijobstelle ist notwendig geworden, zumal der Nachwuchs für diese Abteilung immer stärker ausbleibt. Verbindlichere Strukturen sollen eine schnelle Behebung von technischen Ausfällen sowie die Bewältigung der fortwährend anfallenden Aufgaben gewährleisten. Unter Umständen werden die Kosten für die Hilfskraftstelle zukünftig von der Universität Münster im Rahmen der Kompaktausbildung gedeckt. Eine weitere Investition betrifft die Umstellung auf einen Webstream eines externen Anbieters, dessen Zuverlässigkeit sich gegenüber dem alten Stream bereits jetzt bezahlt gemacht hat.

Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen (inkl. Institutionelle Mitglieder) sind mit 5.881 € im Vergleich zum Vorjahr mit 5.879 € nahezu identisch.

Nachdem der Asta der Universität Münster es versäumt hatte, die Summe des 20-Cent-Semesterbeitrags rechtzeitig zum Beginn des Sommersemesters 2010 zu überweisen, erhielt Radio Q erst im November 2010 den Betrag von 14.000 € für jenes und das darauffolgende Wintersemester 2010/11. Dieser darf bislang jedoch lediglich als Abschlag gelten und wird nach einer Prüfung durch den Asta mit den tatsächlichen Einnahmen verrechnet werden.

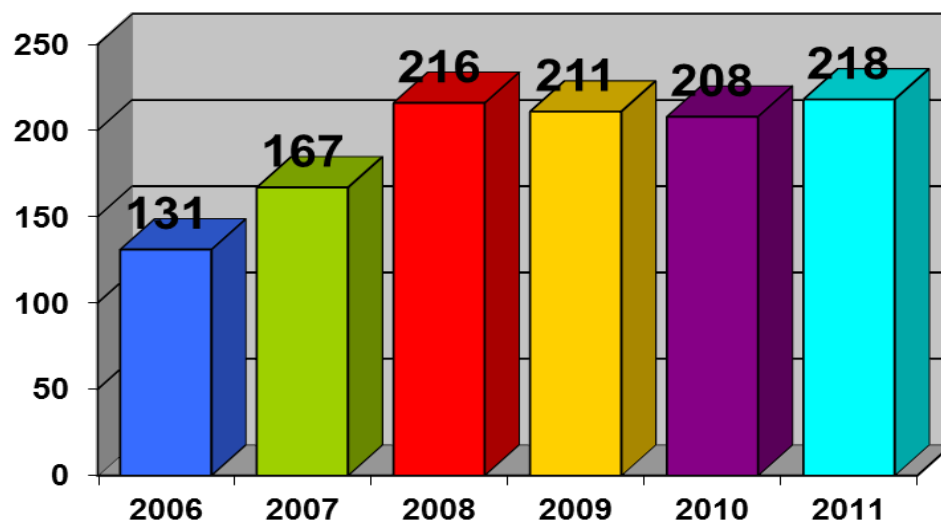
Die Einnahmen im Bereich Marketing belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 8.200 €.

<b>Marketingaktion</b>	<b>Einnahmen in € (netto)</b>
Hochschultag	3.000
Studentenwerk	4.400
<b>ScienceSlam</b>	
Studentenwerk	300
Sparkasse	400
Techniker Krankenkasse	300
Universitätsbuchhandlung Krüper	500

An die Stelle der Einnahmen aus Marketingaktionen der Vorjahre, wie dem zehnjährigen Jubiläum von Radio Q, ist der ScienceSlam getreten. Die Vereinbarungen mit dem Studentenwerk und der Universität Münster konnten weiterhin bestehen bleiben. Wie im Geschäftsjahr 2009 wurde 2010 die tägliche Präsentation des Mensaplans bzw. die Durchführung einer Sondersendung zum Hochschultag mit einem Betrag von 4.400 € bzw. 3.000 € gesponsert.

Die beiden ScienceSlam-Veranstalten vom 17.05.2010 und 18.10.2010 erbrachten ebenfalls Einnahmen im Bereich Marketing. Durch Sponsoren-Unterstützung war der Verein in der Lage, die angefallenen Ausgaben zu decken. So konnten Sachpreise im Wert von 375 Euro (GEO-Abonnement für den Gewinner sowie Gutscheine für den Campus Store in Höhe von 20 Euro pro Person) an die Teilnehmer herausgeben werden. Neben dem Veranstaltungshinweis vor dem ersten Science Slam wurde eine weitere Anzeige in der nachdem geschaltet. Im Bereich Ausstattung konnten Ausgaben für Lichttechnik, Beamer und Nebelmaschine über externe Unterstützung organisiert werden. Auch nicht geplante Reisekosten sowie Webkosten wurden durch Sponsorengelder finanziert. Christoph Tiemann, ein ehemaliger Radio Q-Mitarbeiter, der sich für die Moderation der Events verantwortlich zeichnete, erhielt eine Aufwandsentschädigung. Nach Abzug aller Kosten konnte Radio Q als Veranstalter ein Plus von 800 € verzeichnen.

### Mitgliederzahlentwicklung



Zum 1.3.2011 zählt Radio Q 218 Mitglieder (+ sechs institutionelle). Die Mitgliederzahlen im Jahr 2011 sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 gestiegen. Gründe für die positive Entwicklung liegen sicherlich in der Einführung der Kompaktausbildung. Einige der Studenten, die ihre zweimonatige Radioausbildung abgeschlossen haben, treten bereitwillig dem Verein bei und engagieren sich auch weiterhin jenseits zu erbringender Credit Points. Die hohe Fluktuation in Zeiten von Bachelor- und Masterstudiengängen scheint sich – wie im

Vorjahr befürchtet – indes nicht negativ auf die konstant steigenden Mitgliederzahlen auszuwirken. Erfreulich ist die hohe Zahl der Praktikanten und freien Mitarbeiter.

## **Ausblick**

Zum jetzigen Zeitpunkt steht der Sender auf finanziell stabilen Füßen. Dabei ist zu bemerken, dass die letzte Rate für das digitale Sendestudio Ende Oktober 2010 gezahlt wurde und somit sämtliche Verpflichtungen gegenüber der Universitätskasse Münster beglichen sind. Die Last des jährlichen Großbetrags von 7.600 € fällt jedoch nicht weg, sondern verlagert sich vielmehr, da eine ähnliche Summe für die Technikerstelle und das Brötchenabonnement aufgewandt werden muss. Gegenwärtig erwägt der Vorstand die Anschaffung einiger neuer Rechner für die Redaktionsräume sowie die Lounge, welche die mittlerweile veralteten, nahezu unbrauchbaren Geräte ersetzen sollen. Immer noch zur Debatte steht die Problematik des mäßigen Sendeempfangs über Antenne. Bereits seit Amtsantritt des gegenwärtigen Vorstands wurde versucht, Kontakt mit dem Sendernetzbetreiber aufzunehmen. Dessen Erreichbarkeit stellt Radio Q allerdings vor große Probleme. Hinzu kommt, dass seine Doppelfunktion als Sendernetzbetreiber und Erbauer/Betreuer der jetzigen Antennenanlage einen einfachen Austausch oder Wechsel erschwert. Zumindest die Umstellung auf einen neuen Internetstream sollte den meisten Hörern die Möglichkeit geben, Radio Q störungsfrei zu empfangen.

(Matthias Back)

## **Zuschuss für die Kompaktausbildung**

Für Radio Q bedeutet die Kompaktausbildung einen erheblichen Aufwand, der gerne geleistet wird. Schließlich profitiert Radio Q dabei auch in vielerlei Hinsicht. Bis zum Wintersemester 2009/2010 ist das Lehrangebot kostenlos von uns durchgeführt worden. Dies hat sich ab dem Wintersemester 09/10 verändert, denn ab diesem Zeitpunkt wurden uns von der Uni Münster die Mittel für einen Lehrauftrag zugeteilt. Diese werden von uns zur Verbesserung der Kompaktausbildung und zur Unterstützung der Radio Q-Mitarbeiter eingesetzt, d.h. mit

diesen Mitteln werden externe, professionelle Referenten mit langjähriger, praktischer Erfahrung im Bereich Hörfunk engagiert. Auf diese Weise gewinnt die Ausbildung weiter an Qualität und die Kompaktauszubildenden und Radio Q-Mitglieder erhalten einen interessanten Einblick in die Welt des Hörfunks von erfahrenen Journalisten und Experten.

So wurden im Jahr 2010 folgende Referenten über den Lehrauftrag engagiert:

Oliver Bendt – Sportkommentation

Casy Dinsing – Sprechtraining (2x)

Casy Dinsing – Feedback – Kompetenz, Kritik und Kunst

Judith Eberth – Interviewführung

Judith Eberth – Radio Personality

Judith Eberth – Doppelmoderation

Michael Lutter – Trailer/Funkspots

Patrick Lynen – Themenfindung, Themenplanung

Durchweg gab es von den Teilnehmern positives Feedback zu den Workshops. Leider läuft der Lehrauftrag im WS 2010/2011 aus, sodass wir uns aktuell um eine Verlängerung kümmern. Die Aussichten wurden seitens der Universität, in Person von Pro-Rektorin Ravenstein, vorsichtig als positiv eingeschätzt.

Sollte der Lehrauftrag verlängert werden, sollen bereits engagierten Workshopgeber erneut beauftragt, sowie spezielle Workshops für die Bereiche Musik und PR für einen Radiosender angeboten werden. Zudem fordert der Vorstand sämtliche Mitglieder auf sich mit ihren Workshopwünschen und –ideen an ihn zu wenden.

### **Medientrainerentwicklung**

Momentan gibt es bei Radio Q insgesamt acht Medientrainer: Sascha Wandhöfer, Christoph Kotschate, Benedikt Meyer, Stephan Niemand, Stephan Musholt, Daniela Eschkotte, Maria Zimmerer und Maleen Mohr. Die zertifizierten Medientrainer sind in der Lage Zertifikationskurse für Bürgerfunker und Bürgerfunkerinnen anzubieten, sowie Schulprojekte

und seit dem 01.01.2010 auch Jugendprojekte zu begleiten. In den Zertifikationskursen vermitteln die Trainer Grundlagen der Radioproduktion und sie unterstützen die Kursteilnehmer bei der Produktion eines ersten Radio-beitrags. Mit erfolgreicher Kursteilnahme erwerben die Teilnehmer den offiziellen NRW-Radiopass, die rechtliche Voraussetzung Bürgerfunk zu machen.

Im Jahr 2010 haben bei Radio Q acht Zertifikationskurse (4,5 Tage) und fünf Schulungen (1-tägig) stattgefunden. Um den Redaktionsalltag nicht zu stören, wurde von der HAMSES beschlossen, dass maximal ein Zertifikationskurs (4,5 Tage) pro Monat stattfindet. Diese Regelung hat sich bewährt. Die Teilnehmer wurden durch Anzeigen in Zeitschriften wie der Nanu, Nadann, Ultimo, sowie durch Flyer und Aushänge angeworben. Speziell für die Medientrainer der Campusradios wurde von Stephan Musholt eine eigene Homepage eingerichtet, über die sich Interessenten informieren und zu den Kursen anmelden können: [www.nrw-medientrainer.de](http://www.nrw-medientrainer.de)

Generell war und ist das Interesse an den Kursen sehr hoch.

Radio Q profitiert aus mehreren Gründen von den Kursen: Viele Personen werden durch die Kursausschreibungen zusätzlich auf Radio Q aufmerksam. Außerdem findet eine qualitative Aufwertung der Ausbildung bei Radio Q statt. Schließlich ist die Q-Ausbildung die wichtigste Grundlage, um mit den erworbenen Kenntnissen überhaupt später als Medientrainer arbeiten zu können. Für Radio Q ergibt sich durch die Zertifikationskurse auch eine weitere Einnahmequelle. Pro Tag eines Medientrainerkurses bleiben etwa 200,00 € der Fördersumme der Landesanstalt für Medien bei Radio Q (Ausgaben für Technik, Öffentlichkeitsarbeit und Materialien sind noch nicht berücksichtigt). Zudem verbleiben einige der Kursteilnehmer bei Radio Q, sodass dieser Bereich zu einer weiteren wichtigen Stütze der Mitgliederakquise geworden ist. Hierbei gilt, dass die Kursteilnehmer die Radio Q-internen Workshops Redakteur Technik und Redakteur Beitrag bestanden haben, den Nachrichtenworkshop aber noch nachholen müssen.

Zudem wurden die Workshops der erstmals im Jahr 2010 durchgeführten Kompaktausbildung für die FH-Studenten in Anlehnung an die Inhalte der Medientrainerkurse entwickelt. Von den Erfahrungen der Medientrainer kann also direkt der Ausbildungsbereich profitieren. Im kommenden Jahr soll die Kooperation mit der FH weiter optimiert, sowie das Angebot besonders der 1-tägigen Schulungen ausgeweitet werden. Die Maßgabe für die 4,5-tägigen

Zertifizierungskurse bleibt weiterhin ein Kurs pro Monat. Da Medienkompetenz einen immer größer werdenden Stellenwert in unserer Gesellschaft einnimmt, lässt sich durch eine stärkere Vernetzung der Bildungswert eines Campusradios zusätzlich erhöhen.

(Stephan Niemand)

## **Logo-Streit**

Am 3. Mai 2010 erreichte uns ein Brief. Die Sender Radio Bielefeld, Radio Gütersloh, Radio Lippe, Radio Hochstift, Radio WAF, Radio Herford 94.9, Radio Westfalica, vertreten durch die Anwaltskanzlei Boehmert & Boehmert, beanstanden die Ähnlichkeit zwischen den ihren Logos und dem unsrigen "insbesondere die Schreibweise der Buchstaben RAD und O sind in ihrer charakteristischen Form identisch, so dass in schriftbildlicher Hinsicht eine Ähnlichkeit nach dem Markengesetz besteht" (1. Schreiben von Boehmert&Boehmert). Sie forderten, neben dem Unterschreiben einer Verpflichtungs- und Unterlassungserklärung, 25.000 Euro Schadensersatz und Rechtsverfolgungskosten ein. Radio Q nahm sich daraufhin einen Anwalt, Oliver Langner, bat den Jura-Professor Dr. Hören der Uni Münster um Hilfe und zögerte zunächst die gegebene Frist bis zum 7. Mai 2010 hinaus. Nach einem Telefonat zwischen mir, als damaliger Vorstandsvorsitzender, und dem Chef des Senderanbieters AMS (audio media service Produktions- und Verwaltungsgesellschaft mbH), Uwe Wollgramm, blieb die Forderung nach einer Geldsumme aus - die Unterlassungserklärung sollte dennoch unterschrieben und das Logo bis zum 19. Mai abgeändert und aus der Öffentlichkeit genommen worden sein. Glücklicherweise erwies sich der Logo-Designer, Thomas Lücke, als äußerst hilfsbereit und änderte, in Rücksprache mit unserem Anwalt, Herrn Langner, das Logo ab. Das Hilfeangebot des Geschäftsführers der AMS, uns bei der Abänderung zu unterstützen, kam zu spät - der Kontakt war bereits aufgenommen und die Arbeit in den letzten Schritten. Give-Aways, wie Schlüsselanhänger, Feuerzeuge, Buttons, Musikflyer, Kugelschreiber und Aufkleber, die bereits mit altem Logo bestellt waren oder von älteren Aktionen übrig waren, konnten nicht verwendet werden. Somit entstand Radio - trotz des Verzichts der Gegenseite auf die Geldsumme - ein finanzieller Schaden von ca. 500€. Nicht mit eingerechnet in dieser Summe ist die ehrenamtliche Arbeitszeit der Mitarbeiter von Radio Q, die zur Bearbeitung dieser außergerichtlichen Auseinandersetzung aufgebracht werden musste - von der existentiellen Angst des Senders um seiner selbst einmal abgesehen.

Nach vielerorts Diskussionen, vor allem im Internet, über die harsche Vorgehensweise von AMS und den anderen Klägern, Radio Q direkt ein Schreiben von Boehmert&Boehmert zukommen zu lassen, freut sich Radio Q allerdings mit neuem, dem alten sehr ähnlichen Logo, in der Öffentlichkeit auftreten zu dürfen.

(Benedikt Meyer)

## **Bericht aus der Wortredaktion**

### **Allgemeines**

Über 25 Stunden moderiertes Programm pro Woche, dazu in den Semesterferien eine „Grundversorgung“ mit drei Stunden „Coffeshop“ am Vormittag - ein solches Sendevolumen wieder erfolgreich auf ehrenamtlicher Basis gestemmt zu haben, ist eine Leistung, die kaum hoch genug bewertet werden kann. Nicht zu verschweigen ist aber auch, dass das enorme Sendevolumen vergangener Semester nicht gehalten werden konnte. Die Zahl der Abendsendungen ist zum Wintersemester hin spürbar eingebrochen. Vor allem Musikformate konnten nicht weitergeführt werden. Neue Formate sind rar.

Traditionell brachte das Wintersemester wieder viel Hochschulpolitik, Elefantenrunde und Lange Wahnacht haben Aufmerksamkeit verschafft. In diesem Jahr auch messbar, an einer Verfünfachung der Klicks auf radioq.de. Auch der Hochschultag ist wieder erfolgreich gemeistert worden. Es gab zahlreiche Studiogäste der verschiedenen Münsteraner Hochschulen, vor dem Schloss war Radio Q außerdem mit erneut mit einem eigenen Stand vertreten. Die Kooperation sollte unbedingt beibehalten, die Organisation aber früher begonnen werden. Zur Nachbereitung und zum Zweck der Dokumentation für die kommenden Jahre wurden Checklisten für die lange Wahnacht und den Hochschultag angelegt.

Der Sommer war durch zahlreiche Sondersendungen und den neuen Betrieb der Homepage geprägt. So wurde die Berichterstattungen zu Festivals wie dem Haldern Pop, Rock am Ring oder dem Hurricane mit Sondersendungen onAir sowie auch erstmals online verfügbar

gemacht. Zahlreiche Interviews mit Künstlern der aktuellen Rotation bereicherten das Programm.

Stefan Eising, Daniela Hermann, Daniel Meyer, Sascha Wandhöfer und Tobi Zervos nahmen darüber hinaus an einer Sondersendung des Campusradios in Aachen teil und präsentierten den Coffeeshop am 21. August 2010 von 11 bis 14 Uhr live aus Aachen.

Der Austausch mit den Aachener Campusfunkern wurde nachhaltig gestärkt und eine erneute Teilnahme im Rahmen einer Sondersendung im Mai 2011 in Aachen ist bereits zugesagt.

Der zehnte Campusradiopreis der LfM brachte uns drei Nominierungen ein. Stefan Eising und Tobi Zervos waren in der Kategorie bester Moderation nominiert. In der Kategorie "Beste Morgensendung" war die Radio Q - Redaktion nominiert. Mit einem Moderatorenzusammenschnitt verschiedener Moderatoren aus dem Coffeeshop war Radio Q in der Rubrik "Beste Morgensendung" nominiert.

In der Kategorie Wissenschaft konnten sich Phillip Spreckels und Henrik Kipshagen aus der "QHHistory"-Redaktion ebenfalls eine Nominierung sichern. Leider ging keiner der Preise nach Münster. Gleichwohl bekamen Phillip Spreckels und Hernik Kipshagen einen Anerkennungspreis der LfM für ihren Beitrag über Grenzen in Afghanistan.

Die Bemühungen zur Verzahnung der Abendschiene mit dem Morgenprogramm zeigen Erfolge. Durch die gemeinsame Teilnahme an den Redaktionssitzungen herrscht ein reger Austausch zwischen Abendprogramm und dem Coffeeshop-Programm.

## **Coffeeshop**

Der „Coffeeshop“ bleibt die wichtigste Sendung im Programm von Radio Q. An den üblichen Sendezeiten (8 bis 11 Uhr, in den Ferien 9-12 Uhr) wird weiter festgehalten. Überlegungen aus Personalmangel einen der Coffeeshops wegfällen zu lassen oder die Sendezeit zu reduzieren wurden angedacht. Bis zum Äußersten kam es auch durch den Einsatz einzelner Redakteure aber nicht. Der "Coffeeshop" läuft weiterhin 3-stündig von Montags bis Freitags. Der „Coffeeshop“ ist eine General- Interest- Sendung mit studentisch orientierter Zielgruppe. Ziel ist auch weiterhin

eine große Bandbreite an Themenbereichen wie Musik, Theater, Campusleben, Veranstaltungen, Sport, wobei der Bereich des studentischen Lebens und der Hochschulpolitik natürlich eine Kernkompetenz von Radio Q bleiben muss. Darüber hinaus sollen auch allgemeine Themen aus

studentischer Perspektive behandelt werden (Beispiel : Finanzkrise). Während thematisch durchaus Berichte abseits des Mainstream Bestandteil bleiben sollen, wurde die Struktur der Sendung aufbauend auf den beschlossenen Stylebook-Richtlinien weiter vereinheitlicht und professionalisiert (z.B.: regelmäßiges Teasen, zwischen zwei Songs Shouter/Station-IDs/Moderationen, leicht abgeänderter Nachrichtenablauf, Nachrichtenteasing, Wording-Vorgaben).

Neu beschloßen hat die Chefredaktion kleinere Änderungen in der Stundenuhr. So wird der "Hochschultipp" als Element nach den Nachrichten durch "Aqt" ersetzt. Ausfallende Veranstaltungen werden so präsenter und öfter zur vollen Stunde gemeldet. So soll ein wirklicher Mehrwert für den Hörer erreicht werden, der am Sendepplatz um 08:17 bzw 09:17 nicht unbedingt gegeben ist.

Der Hochschultipp wird Teil der 6 Service-Elemente des Coffeeshops (2x Q-Tipp, 2x Hochschultipp, Silberling, Mensaplan) und nun außerhalb der Nachrichten platziert.

Die halbstündliche Aufschaltung zu den Weltnachrichten von DRadio Wissen klappt gut, die Nachrichten wirken insgesamt frischen und passen besser zu Q als die bisher vom Deutschlandfunk übernommenen.

## **Abendsendungen**

Während der Morgen ganz im Zeichen des „General-Interest“ steht, werden am Abend auch weiterhin „Special-Interest“-Programme produziert und gesendet.

Trotzdem wurde auch in diesem Jahr der Abend wieder traditionell mit dem "Abwasch" eingeleitet.

Hier werden zwei Themen des aktuellen Coffeeshops wiederholt. Durch die und sich u.a. als Moderationseinstiegsmöglichkeit immer noch bewährt. Eine Verbesserung der Absprache

zwischen Coffeeshop-CvDs und „Abwasch“-Moderatoren, wurde unter anderem durch die Anschaffung eines neuen Whiteboards in der Redaktion erreicht.

Im *Wintersemester 2010/2011* gestaltete sich der Programmplan entsprechend wie folgt:

Am **Montag** folgten dem „Abwasch“ traditionell die „Campuscharts“ mit Katharina Lange als CvD.

Im 2 Wochen Takt lief ab 20 Uhr das Radio Q Wissenschaftsmagazin „IQ“ erfolgreich unter der Leitung von Gaby Fox. Die Wiederholung in der jeweils folgenden Woche.

Die nachfolgende offene Stunde, genannt „Sturmfrei“ die Formatvorgabefrei Möglichkeiten zum experimentieren bietet, wurde verhalten angenommen. „Leichen im Keller“, Redakteure stellen ihre schlimmste Musik vor und eine Sondersendung zum „Fest van Cleef“ sind hier dennoch zu erwähnen.

Die Stunde zwischen 22 und 23 Uhr war im gesamten Semester von Montag bis Freitag für das Musikformat „Mixtape“ reserviert. Jeder Redakteur war aufgerufen eine unmoderierte Musiksendung einzureichen, ein Mixtape Jingle Paket, das nur noch vom verantwortlichen Redakteur personalisiert werden musste. vereinheitlichte die Präsentation der Sendung on Air.

Am **Dienstag** war ab 19 Uhr das hochschulpolitische Magazin „Campuszeit“ unter der Leitung von Markus Dichmann und Isabell Klein gesetzt. Die Sendung informiert wöchentlich zu aktuellen Themen rund um Hochschule und Politik.

Ab 20 Uhr folgte die Sendung „Q-History“ unter der Leitung von Matthias Friedmann. Die Sendung zeichnet sich durch seine aufwändigen Beiträge aus, schaffte es dadurch aber nur auf einen 2 wöchigen Takt. Die Einplanung von Wiederholungssendungen war hier recht erfolgreich. Das Team rund um die Sendung wurde sukzessive erweitert und brachte ein sehr ambitioniertes und erfolgreiches Blog zur Sendung, „qhistory.de“ hervor. Eine komplette Portierung des Q-History Blogs auf „radioq.de“ war kurzzeitig erwünscht, ist aber nach Absprache mit Online- und Wortredaktion aufgrund des technischen Aufwands nicht

zwingend notwendig. Links auf und zurück zu "radioq.de" sind angelegt und das Radio Q-Logo im Header der Seite weisen auf die Zugehörigkeit ausreichend hin.

Ebenfalls im 2 Wochen Takt waren Florian Wagner und Benedikt Schulz mit der Jazzsendung „Demitone“ auf Sendung.

Den **Mittwoch** eröffnete, leider nur unregelmäßig, das Auslandsmagazin "Q-lumbus" (ehem. "Auf den Spuren fremder Kulturen") mit den CvDs Katharina Kohl und Abdellatif Tajri.

Im Wechsel mit "Q-lumbus" geplant gab es dann jedoch nur einige wenige neue Sendungen der Sprechstunde. Nichtsdestotrotz konnten wir u.a. den Skatepapst Titus Dittmann im Studio begrüßen.

Wöchentlich ab 20 Uhr folgte die Musiksendung zur aktuellen Q-Musik "Rotation", geleitet von Katharina Lange.

Am **Donnerstag** lief, erfreulicherweise wieder wöchentlich das Kinomagazin "Abspann". Noch unter der Leitung von Steffen Wüller und Daniel Meyer hatten die Kategorien "Neu in Kino", "Kino-News" und die "DVD-Hausaufgabe" neue Verpackungen und Jingles erhalten. Ab dem Wintersemester übernahmen Rosi Böhm und Isabelle Klein die Leitung des "Abspann".

Alle 2 Wochen wurde ab 20 Uhr an das Kulturmagazin "Kultura" übergeben. Wiederholungen von Kultura gab es sporadisch.

Noch 2011 können Daniel Fiene und Sebastian Pähler folge 250 von "Was mit Medien" feiern. Regelmäßig sendeten die beiden ihre Sendung wie gewohnt bei Radio Q ab 21 Uhr.

Am **Freitag** folgten auf den Abwasch leider 2 unmoderierte Stunden Möbius. Ab 21 war dann aber Matthias Back mit "Riding the Blinds" und dem Blues auf Sendung. In variabler Länge von 21 bis maximal 23 Uhr.

Im Anschluß folgte die Aufschaltung auf die "Fieber Tanzparty" im AMP. Seit Oktober wurde durch den maßgeblichen Einsatz von Tobias Zervos die Kooperation mit dem AMP vertieft und die Musik aus dem Club live bei Radio Q gesendet. Die Aufschaltung lief bis 4 Uhr morgens und musste in den ersten Wochen noch manuell abgeschaltet werden. Eine Automatisierung der Aufschaltung ist aber mittlerweile eingerichtet.

Ein Ziel der Wortredaktion war es wieder, bei der Koordination des Abendprogramms, ausgefallene Sendungen mit den dazugehörigen "Moderationslöchern" zwischen anderen Sendungen zu vermeiden und im

Falle eines Ausfalls Wiederholungen zu senden.

Während die Einplanung von Wiederholungssendungen etwas besser von Statten ging, konnten "Moderationslöcher" nicht vermieden werden.

Denn bedauerlicherweise konnten viele Formate des vergangenen Jahres im Wintersemester nicht fortgeführt werden. Kernformate wie "IQ" liefen nur 2 wöchig, vor allem Musikformate wurde mangels Nachfolge eingestellt.

## **Sondersendungen**

Im Wintersemester eröffnete die Reihe von Sondersendungen die traditionelle Berichterstattung zum Hochschultag am 4. November – mit einer Livesendung, die von 11 bis ca. 16 Uhr andauerte.

Aktuelle Informationen über die laufenden Veranstaltungen, kurze KGs über verschiedene Studiengänge, spontan erschienene Studiogäste und der ein oder andere Beitrag rund um das Studentenleben in Münster stellten auch im letzten Jahr den Auftraggeber, den Arbeitskreis Hochschultag, zufrieden. Damit ist dieser wichtige Sponsoringpartner auch für dieses Jahr so gut wie sicher.

Ebenfalls Tradition erlangt hat die Übertragung der so genannten "Elefantenrunde", eine moderierte Diskussionsrunde aller Listenvertreter auf dem Höhepunkt des Wahlkampfes für das Studierendenparlament, sowie die „Lange Wahnacht“, eine Live-Sendung zur Auszählung und zum

Ergebnis der Wahl mit Moderation, Beiträgen, Hochrechnungen und Live-Schalten.

Die „Elefantenrunde“ wurde in diesem Jahr von Markus Dichmann, Isabelle Klein und Rosi Böhm organisiert und fand im Schloss statt. Moderator war Sascha Wandhöfer. Im Gegensatz zum Vorjahr waren wieder Vertreter aller Listen anwesend.

Erstmals berichtete der Internetsender Open.Web.TV in der Sendung “Münster - Meine Stadt” in einem Beitrag über die Elefantenrunde.

Neben der Elefantenrunde berichtete Radio Q in einer Themenwoche vor der Wahl über die verschiedenen Programme der antretenden Listen. In einer weiteren Themenwoche in der Wahlwoche informierten wir die Hörer über verschiedene Aspekte rund um die Wahl. Was macht der AStA? Was entscheidet das Studierendenparlament? Wie war das vergangene Jahr Hochschulpolitik u.a.

### **StuPa-Wahl:**

Wie auch im Vorjahr wurde die Entscheidung und Auszählung der StuPa-Wahl dann in einer "langen Wahnacht" live begleitet. In einer mit 9 Stunden vergleichsweise „kurzen“ Sendung berichtete Radio

Q live von der Auszählung der Stimmen zur StuPa-Wahl. Diese nach wie vor stattliche Länge konnte mit Hilfe eines relativ großen Teams (elf Mitarbeiter) sehr gut überbrückt werden; so wurden die zuvor produzierten Info-Formate in der „langen Wahnacht“ erneut versendet, außerdem gab es live-TIs, quasi-echtzeit-O-Töne von hoher Soundqualität und unterhaltsame Moderationen. Auch diese Sondersendung zeichnete sich durch ein enormes Hörerinteresse aus. Auch, die Homepage konnten Rekordwerte und mehr als 5000 Hits verbuchen.

Die Task-Force ermöglichte damit eine sehr dichte und qualitativ hochwertige (Vor)Berichterstattung und stellte so ein Programm von großer Hörerrelevanz auf die Beine, das dank einer soliden Organisation reibungslos ablief.

Seit Januar 2010 ist der Deutschlandfunk mit DRadio Wissen im Internet auf Sendung. Als Campusradio waren wir regelmäßig in der Sendung "Redaktionskonferenz" mit 2 Moderatoren und jeweils einem Beitrag vertreten. Alle 6 bis 8 Wochen lief diese Sendung von 18:30 bis 20 Uhr auch auf der Frequenz von RadioQ. Dies wurde mittels Telefonsaufschaltung realisiert, klappte aber wegen technischer Probleme nicht immer reibungslos.

Zur bisher letzten Sendung fuhren zwei Redakteure persönlich nach Köln, eine Möglichkeit, die zwar mehr Zeit in Anspruch nimmt, aber auf der anderen Seite einen Einblick ins Kölner Funkhaus vermitteln kann.

Neben den Wortbeiträgen konnten die Redakteure aktuelle Musik der Rotation mit in die Sendung einbringen, dies bedeutet regelmäßig den Aufwand der Ermittlung von GEMA-relevanten Daten. Insgesamt aber ein durchaus erfolgreiches Projekt.

Im Dezember war RadioQ auch bei der ersten Evaluationskonferenz bei DRadio Wissen zugegen, eine weitere Zusammenarbeit im Rahmen der "Redaktionkonferenz" wird es bis auf weiteres unbefristet geben.

Eine spontane Sondersendung zur Entscheidung über die Abschaffung der Studiengebühren im NRW Landtag, entstand am 24. Februar unter der Leitung von Sascha Wandhöfer. Nach dem Coffeeshop, wurde von 13 bis 15 begleitend zur Abstimmung im Landtag live gesendet. Hintergründe und das Ergebnis gab es live auf 90.9 zu hören.

## **Personelles**

Personell war das vergangene Jahr vor allem von einer wieder sehr erfolgreichen Kompakt-Saison geprägt, aber auf der anderen Seite auch von Wechseln in der Chefredaktion Wort und zahlreichen personellen Lücken ab dem Sommerferien 2010. Nach dem Weggang von Phillip Kienemund gab auch Eva Windhausen ihr Amt zum Ende des Sommersemesters ab. Die

Nachfolge bildeten ab dem Wintersemester die dreiköpfige Chefredaktion aus Anna Engels, Sascha Wandhöfer und Daniel Meyer.

Ganz allgemein bekommt auch die Radio Q-Redaktion, wie alle ehrenamtlichen studentischen Gruppen und Vereine, die durch die neuen Bachelor-/Master-Studiengänge ausgelösten Nachwuchsprobleme zu spüren. Durch die gestiegene Belastung während des Studiums (und auch in

den Semesterferien) fällt es immer schwerer, vor allem die CvD-Stellen zu besetzen. So war es trotz intensiver Suche nicht möglich, einen festen CvD für den Donnerstags-Coffeeshop im Wintersemester zu verpflichten. Hier musste die Chefredaktion einspringen.

Die Leitung des Freitags konnte auch nur im Wechsel mit 2 2er Teams realisiert werden. Auch freie Mitarbeiter zu finden, die Beiträge und KGs produzieren oder Nachrichten sprechen, gestaltet sich zusehends schwieriger. Dies gilt noch mal verstärkt für die Zeit der Semesterferien.

Umso wichtiger erscheint auch weiterhin die gute Zusammenarbeit mit der Ausbildungsabteilung im Bereich des Praktikantenprogramms und der Kompaktausbildung.

Aus beiden geht mittlerweile der Großteil des Radio Q-Nachwuchses hervor. Die Ferien CvD-Dienste werden zur Zeit sogar ausschließlich von den Kompaktauszubildenden des Wintersemesters bestritten. Und das bei doppelter Besetzung der Tage. Ein Engagement und Einsatz, der hoffentlich auch in Zukunft bei Radio Q zu finden sein wird. Trotzdem scheitert ein tieferes Engagement bei Radio Q immer häufiger auch an Zeitproblemen. Ein Problem, das unter anderem durch die Einführen des Qualitätsmanagements (QMB) angegangen wird.

## **Ausblick**

Unter der Leitung von Cornelius Bartz hat sich im vergangenen Semester ein Hörspielprojekt gebildet. Alle Mitglieder sind aufgerufen sich an dem langfristig angelegten Entstehungsprozess des Hörspiels zu beteiligen.

Die Wortredaktion legt weiter hin einen großen Wert auf die Feedbackrunde nach der Morgensendung. Radio Q ist ein Lehr und Ausbildungssender. Um diesem Ziel gerecht zu

werden und natürlich auch um einen gewissen Qualitätsstandard beizubehalten, muss das “On-Air-Produkt” gehört und besprochen werden.

Feedbackregeln und die Kenntnis von Feedbackabläufen sind für die Leiter der Airchecks unerlässlich. Eine regelmäßige professionelle Aircheck Situation in Zusammenarbeit mit der Lfm ist angestrebt. Eine Projekt, was spätestens nach Absolvierung des Qualitätsmanagements verstärkt angestrebt werden sollte. Grundsätzliche Feedbackregeln sind aktuell schon Teil der regelmäßigen Feedbackrunden. Diese zu sichern und anzuwenden sollte auch weiterhin ein zentrales Anliegen der Wortredaktion sein.

## **Bericht aus der Musikredaktion**

### **Präsenzdienst**

Die personellen Schwankungen aus dem vergangenen Jahr haben wir 2010 in den Griff bekommen. Das Team der Musikredaktion wurde durch diverse neue Redakteure ergänzt, sodass das Wegfallen alter Teammitglieder (z. B. Johannes Wallat) gut aufgefangen werden konnte. Die neuen Mitglieder haben über verschiedene Weg zu uns gefunden. Sowohl Kompaktis (z. B. Caterina Reinker), als auch Quereinsteiger, Wortredakteure und Freunde von Musikredakteuren sind dazu gestoßen. Zudem finden auch einige der „alten“ Redakteure inzwischen wieder regelmäßig zu uns (z. B. Jana Asmuth, Christian Erl). Dies führt dazu, dass der Präsenzdienst sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester an allen Tagen doppelt besetzt werden konnte. Die einzelnen Redakteure haben also im Zwei-Wochen-Rhythmus gearbeitet. Gerade die neuen Redakteure zeigen dabei viel Verantwortungsbewusstsein. Dennoch passiert es immer noch, dass manche Redakteure nicht zum Präsenzdienst erscheinen. In diesen Fällen wünscht sich die Musikredaktion noch mehr Unterstützung von Seiten der CVDs, indem sie die Chefredaktion informieren, wenn der Präsenzdienst nicht erscheint, damit dieses Problem noch effektiver gelöst werden kann.

Insgesamt bessert sich die Zusammenarbeit zwischen CvdS und Präsenzdienstlern. Von den Moderatoren werden häufig Musikwünsche geäußert; der Präsenzdienst wird somit verstärkt wahrgenommen. Zudem gehen auch die Musikredakteure immer wieder auf die CVDs zu und fragen nach Musikwünschen, so dass sich die Kommunikation zwischen den Abteilungen insgesamt weiter verbessert.

## **Personelle Veränderungen**

Im Sommersemester 2010 (Mai) hat Katharina Lange die Stelle als Interne Musikchefin von Karolina Lossa übernommen. Daniela Herrmann wird zudem ihr Amt als externe Musikchefin zum Ende des Wintersemesters 2010 nach 1 ½ Jahren Amtszeit abgeben, da sie ihr Studium an der WWU beendet.

Nachdem viele langjährige Mitarbeiter die Musikredaktion 2009 verlassen haben, da viele ihr Studium beendet haben, konnten im Sommersemester 2010 und im Wintersemester 2010/11 viele neue, motivierte Mitarbeiter gefunden werden, so dass die Musikredaktionssitzung inzwischen wieder gut besetzt ist (siehe auch „Präsenzdienst“). Einige der neuen Musikredakteure haben sogar bereits eigene Musikabendsendungen konzeptioniert und realisiert (z. B. Matthias Back).

Zudem ist festzustellen, dass es immer mehr zu einer personellen Vermischung zwischen Wort- und Musikredakteuren kommt. Diverse neue Mitarbeiter wie Cornelius Bartz oder Dominik Bruns engagieren sich in beiden Redaktionen aktiv. Dies führt auch dazu, dass CVDs sich mehr dafür einsetzen, dass auch Musikthemen Platz haben im Coffeeshop. Konkret gab es im Sommersemester 2010 die „Musik-Plumme“ und im Wintersemester 2010/11 die wöchentliche Rubrik „Platte für die einsame Insel“. Durch die Abendsendung „Mixtape“ – bei der Redakteure ein einstündiges Mixtape erstellen können mit eigenen Lieblingsliedern – finden auch neue Musikrichtungen ihren Weg ins Programm und Wortredakteure (z. B. Stefan Eising, Daniel Meyer) setzen sich motiviert mit der Musik auseinander. Allerdings wurde die Rubrik zum Ende hin ein bisschen schleifen gelassen, was wahrscheinlich an der Häufigkeit ihrer Ausstrahlung lag.

## **Praktikanten**

Im letzten Jahr hatten wir in der Musikredaktion zwei Praktikanten. Matthias Back war im Frühjahr bei uns und bewies sich als hoch motiviert und sehr fähig. Bereits im Sommersemester hat er eine eigene Musikabendsendung umgesetzt. Auch im folgende Semester hat er eine neue Musikabendsendung realisiert.

Auch der zweite Praktikant, Florian Zandt, zeigte sich sehr fähig und interessiert. Auch nach dem Ende seines Praktikums nimmt er nach wie vor regelmäßig an der Musikredaktionssitzung teil.

Zudem haben wir aktuell einen Praktikanten, David Reich, der noch bis Mai 2011 bei uns bleiben wird. Auch er ist bisher sehr engagiert und interessiert. Ob er danach weiter aktiv bei Radio Q bleiben kann hängt damit zusammen, ob er einen Studienplatz in Münster bekommt.

### **Musikabendsendungen**

Der Stand im Bezug auf die Musikabendsendungen kann nur sehr differenziert beschrieben werden. Zum einen werden etablierte Abendsendungen erfolgreich weitergeführt (z.B. Rotation, CampusCharts), zum anderen zeigten sich bei einigen Formaten auch erhebliche Schwierigkeiten (9 Songs, Quadrophonie), so dass die Sendungen nach Ablauf des Sommersemester 2010 eingestellt wurden.

Vor allem lässt sich dieser Zustand darauf begründen, dass entweder nicht genügend Mitarbeiter zur Verfügung standen und somit im Fall von Quadrophonie häufig kein Viererteam zustande kommen konnte. Bei anderen Sendungen (z. B. 9 Songs) beendeten die verantwortlichen Redakteure ihr Studium und es konnte kein Ersatz gefunden werden. Insgesamt ist die Zahl der Abendmusiksendungen rückläufig. Wir hoffen, dass sich dies im Sommersemester 2011 wieder ändert. Zur Zeit ist etwa eine Elektro-Sendung in Planung sowie eine Sendung die sich mit Musikfilmen auseinander setzen soll.

Neu eingeführt wurde im Sommersemester 2010 die Sendung „Mixtape“. Hier hat jeder RadioQ-Redakteur die Möglichkeit, ein einstündiges Mixtape zu erstellen mit eigener Lieblingsmusik. Die Sendung lief drei bis fünf Mal die Woche und wurde unterschiedlich aufgenommen. Phasenweise wurde die Möglichkeit intensiv genutzt, ein Mixtape zu erstellen. In anderen Wochen ist die Sendung auch ausgefallen, weil keine Redakteure gefunden wurden, die Mixtapes gebaut haben.

Im Sommersemester 2010 gab es zudem eine Musikabendsendung zu Bob Dylan („Ein Semester mit Bob Dylan“) und im Wintersemester 2010/2011 eine Blues-Sendung. Außerdem konnte die Jazz-Sendung „Demitone“ mit Florian Wagner und Benedikt Schulz im zweiwöchigen Rhythmus bestehen.

## **Workshops**

Die Musikworkshops erfreuen sich weiterhin eines großen Interesses. Im Herbst haben Katharina Lange und Daniela Herrmann sowohl den „Musikredaktionsworkshop“ als auch den „Mod 3 Workshop“ überarbeitet. In den überarbeiteten Workshops werden die Teilnehmer aktiver eingebunden indem sie z. B. eine Musikmod verfassen oder CD-Rezensionen schreiben, die später online gestellt werden. Aber auch in dem Workshops selber wird versucht mehr auf die Teilnehmer einzugehen und sie praktisch über Musik urteilen zu lassen. Wichtig dabei war uns zu zeigen, dass es nicht darauf ankommt möglichst viel Musik zu kennen, sondern sich mit seinem Thema/der einen Band genau auseinanderzusetzen.

Schwieriger ist es beim Trailer-Workshop, bei dem es schwer ist Teilnehmer zu finden. Dies führt auch dazu, dass häufig nicht mehr alle präsentierten Konzerte betrauert werden. Diesen Zustand findet die Musikredaktion unbefriedigend und hofft, dass sich dies 2011 ändert. Zudem wird der Workshop nun doch wieder an einem Tag angeboten, weil sich das überarbeitete Konzept von Maleen Mohr (siehe Jahresbericht 2009) als nicht praktikabel erwiesen hat.

## **Zusammenarbeit Wort/Musik**

Die Zusammenarbeit beider Redaktionen hat sich verbessert. Die Wortredaktion zeigt ein größeres Interesse an der Arbeit der Musikredaktion, was sich beispielsweise darin äußert, dass der Präsenzdienst (wie bereits beschrieben) sehr ernst genommen wird, Musikworkshops auch von Wortredakteuren in Anspruch genommen werden und diese ab und an bei der Redaktionssitzung anwesend sind, so dass wir auch einige neue Mitglieder gewinnen konnten.

## **Kontakte**

Die Zusammenarbeit mit den Promo- und Plattenfirmen verlief nach der schnellen Einarbeitung von Katharina Lange ein bisschen schleppend läuft aber mittlerweile sehr gut. Wir bekommen oft Angebote für Verlosungsaktionen und stehen im regelmäßigen Austausch, via Email-Kontakt oder Telefonate. Auffällig war, dass die Bemusterungen immer öfter digital werden, was zur Folge hat, dass Alben zum Vorhören gebrannt werden müssen. Oft werden

Bemusterungen vom Netzwerk bezogen oder die Alben werden von Labels/Promoagenturen direkt angefragt.

Die Zusammenarbeit mit dem NRW-Netzwerk läuft momentan auch sehr gut. Die Redakteure der einzelnen Campusradios haben sich endlich zusammengesetzt und kennen gelernt, sodass nun auch regelmäßige Treffen stattfinden. Ein Campusradio (Triquency) wurde gebeten sich aus dem Netzwerk zurückzuziehen, da Vereinbarungen nicht mehr eingehalten wurden.

## **Die Ausbildung**

### **Die Kompaktausbildung**

Die achtwöchige Kompaktausbildung ist nach wie vor ein echtes Erfolgsmodell. Für Generation neun (Sommersemester 2010) gab es 22 Bewerbungen, für Generation zehn (Wintersemester 2010/2011) gab es über 30 Bewerbungen. Der Rückgang der Bewerberzahlen, der im SS 2009 sowie WS 2009/2010 beobachtet wurde scheint damit nicht mehr aktuell zu sein. Ob das Bewerbungstief tatsächlich mit der verhältnismäßig späten Ausschreibung der Kompaktausbildung zusammenhängt, ist nicht ersichtlich. Leider gab es jedoch keine Veränderung bzgl. der Kritik auf die Zusammenarbeit mit der PR-Abteilung. Da die Öffentlichkeitsarbeit im Bezug auf das Anwerben neuer Kompaktis sehr wichtig ist, sollte hier in den kommenden Semestern bessere Zusammenarbeit geleistet werden.

Wie auch im letzten Jahr konnten die Kompaktis auch in diesem Jahr am Ende ihrer Ausbildung wieder zwischen mehreren Workshops wählen. Neben dem (überarbeiteten) Musik- und dem PR-Workshop stand im Sommersemester 2010 erstmals auch der Online-Workshop zur Wahl. Dieses Angebot wurde gut aufgenommen und die Online-Redaktion hat dadurch Unterstützung bekommen. Im laufenden Wintersemester wurde der Musikworkshop sehr stark besucht, für den PR-Workshop gab es nur zwei Teilnehmer, sechs der Kompaktauszubildenden entschieden sich für den Online-Workshop.

## **Die Kooperation mit der Fachhochschule**

Im Wintersemester 2010/2011 ist Radio Q erstmals eine Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Fachhochschule Münster eingegangen. Das Modul fand in Absprache mit Herrn Hoffmann von der FH statt und war an ein FH-Seminar gekoppelt. Die Studierenden konnten sich die Kompaktausbildung ohne Benotung im Wahlpflichtbereich anrechnen lassen.

Unser Ziel dabei war es, mehr Mitarbeiter von der FH zu werben und dort allgemein bekannter zu werden. In diesem Rahmen wurden 20 Studierende der Fachhochschule bei Radio Q ausgebildet. Dies geschah durch einen neu konzipierten Workshop-Kompakt-Tag, an dem die Workshops Beitrag I und II sowie Schreiben für's Hören und Interviewtechniken gelehrt wurden. Anschließend hatten alle 20 Studierende verschiedene Aufgaben, die bis zu gewissen Fristen erledigt werden sollten. Sie sollten eine Umfrage, ein KG, einen Beitrag für den Coffeeshop und einen Abendssendungsbeitrag produzieren.

Leider hat die Kooperation nur zu Anfang gut geklappt, nach einigen Wochen war von den Studierenden der Fachhochschule nicht mehr viel in der Redaktion zu bemerken. Erst als das Semester sich dem Ende zuneigte, war die Wortredaktion plötzlich "überflutet" von FH-Kompaktis. Dieser Ansturm lag daran, dass die Abgabetermine der Beiträge zuvor nicht eingehalten wurden und der Großteil der Studierenden von der Fachhochschule diese in den letzten Wochen des Semesters noch zu erledigen hatte. Das hat sowohl bei den CvDs als auch bei den FH-Kompaktis zu Stress und Frustration geführt, da den CvDs nicht genug Zeit blieb, sich um individuelle Probleme zu kümmern. Unser Ziel, neue Mitarbeiter von der FH zu werben und dort bekannter zu werden, haben wir zumindest im Kleinen erreicht. Einer der FH-Kompaktis möchte weiterhin als freier Mitarbeiter bei Radio Q bleiben.

Da die Kooperation im letzten Semester nicht so funktioniert hat, wie beide Parteien es sich vorgestellt haben, wurden für die Zukunft einige Änderungen beschlossen. Die Kompaktausbildung an der Fachhochschule soll zwar im nächsten Semester fortgesetzt werden, allerdings soll die Zahl der Studierenden auf ca. 5 bis 8 Personen beschränkt werden, diese müssen sich in Zukunft genau wie die Kompaktis von der Uni schriftlich auf eine Ausbildungsstelle bei Radio Q bewerben. Außerdem soll die Einhaltung der Abgabefristen bindend sein, wer diese nicht einhält, bekommt das Modul nicht angerechnet - in diesem Punkt soll auch bessere Rücksprache mit Herrn Hoffmann geleistet werden. Die bisherige

Modulbegleitung durch ein wöchentliches, zweistündiges Treffen mit Herrn Hoffmann wird in Zukunft nicht mehr stattfinden. Stattdessen sollen die Studierenden der FH lieber mehr Zeit mit redaktioneller Arbeit verbringen und durch ca. zwei bis drei Zwischentreffen mit allen Beteiligten begleitet werden.

### **Das Mentoren-Programm / Das CvD-Handbuch**

Das Mentoren-Programm, bei dem die Kompaktis bisher ihren Beitrag, eine Umfrage, wie auch ein Kollegengespräch per Mail an ihren zuständigen Mentor schicken mussten, wurde zu Beginn der Kompaktausbildung im Sommersemester 2010 wieder abgeschafft. Von nun an wurden die Kompaktis wieder durch ihre zuständigen CvDs bewertet. Ein CvD-Handbuch mit Hinweisen zur Betreuung und Benotung der Kompaktauszubildenden sollte dabei helfen, die CvDs in diesen Aufgaben zu unterstützen.

Im Wintersemester 2010/11 wurde das Handbuch jedoch nicht von allen CvDs aufmerksam gelesen. Hinzu kam, dass die Donnerstags-Kompaktis keine festen CvDs hatten, wodurch ihre Betreuung teilweise zu wünschen übrig ließ. Auch die Bewertung der Kompaktis, welche im Wintersemester 2010/2011 durch ein googledoc organisiert wurde, hat leider nicht sehr gut geklappt. Erst nach mehrfacher Aufforderung kam ein Großteil der Noten zusammen, einige fehlen noch immer. Diese Probleme sollten durch deutlichere Klärung der Aufgaben der CvDs im Bezug auf die Kompaktis zu lösen sein. Eine klare Kommunikation darüber, was bis wann erledigt werden soll bzw. welche Noten bis zu welchem Zeitpunkt angegeben sein müssen, soll im kommenden Semester dafür sorgen. Auch eine Überarbeitung des CvD-Handbuchs wäre denkbar. Eine weitere Verbesserungsmöglichkeit liegt in der besseren Zusammenarbeit mit den Abendsendungen und CvD's, damit die Noten der Kompaktis auch pünktlich eingetragen werden.

### **Mitarbeiterentwicklung**

Neben den Kompaktauszubildenden zeigten sich auch Praktikanten interessiert an einer Mitarbeit bei Radio Q. In den Sommersemesterferien 2010 haben 2 Praktikanten in der

Wortredaktion mitgearbeitet - beide bleiben als aktive Mitglieder bei Q, einer hat direkt im Semester das Amt als Chef von Dienst für den Coffeeshop übernommen. In den Wintersemesterferien 2010/2011 sind zur Zeit drei Praktikanten in der Redaktion tätig. Während des Semesters sind Praktika nur bedingt möglich, da die Aufmerksamkeit dann auf der Ausbildung der Kompaktauszubildenden liegt. Deshalb gilt weiterhin der Beschluss, Praktikanten nur noch in den Ferien aufzunehmen, was bis jetzt sehr gut funktioniert hat.

Radio Q heißt auch weiterhin freie Mitarbeiter in der Sprechstunde willkommen. Jede Woche kommen durchschnittlich zwei bis drei Interessierte in die Sprechstunde. Das Ziel, jeden Monat sämtliche Basisworkshops anzubieten, wurde leider im Wintersemester 2010/2011 nicht erfüllt, soll aber in Zukunft wieder ins Auge gefasst werden, um freien Mitarbeitern einen schnellen, eigenständigen Einstieg in den Sender zu ermöglichen.

Das regelmäßige Informieren der CvDs über neue Mitarbeiter ist leider eine Zeit lang nicht ausgeführt worden, soll aber von nun an wieder genutzt werden. Beiden Parteien wird dadurch die Arbeit erleichtert - die Sendeplätze lassen sich leichter belegen und freien Mitarbeitern wird der Einstieg erleichtert.

Mit der Umstellung auf Bachelor/ Master und des damit einhergehenden Zeitmangels der Studenten, hat Radio Q Probleme, verantwortungsvollere Posten (Abteilungsleitung/ CvD) zu vergeben. Es soll mehr kommuniziert werden, dass sich ein Abteilungsposten auf dem Lebenslauf sehr gut macht. Zudem sollen diese Besetzungsprobleme durch QMB aufgegriffen werden. Was sich in diesem Sinne speziell für die Ausbildungsabteilung ergibt, wird sich während der Projektdurchführung zeigen.

## **Workshops**

Als Ausbildungssender hat Radio Q im letzten Jahr einige Entwicklungen durchgemacht. Die Workshops außerhalb des normalen Ausbildungsprogramms (beispielsweise Trailerproduktion, Online- und Homepageworkshops) wurden weiterhin angeboten und haben sich großer Resonanz erfreuen können. Auch weitere Workshops, die in Zusammenarbeit mit

der LfM entstanden, konnten durchgeführt werden und warfen so neue Möglichkeiten für viele Q-Mitglieder auf (beispielsweise Themenplanung bei Patrick Lynen, Aircheck Moderation, Sprechtraining, Presserecht, Wie Internet den Hörfunkjournalismus verändert).

Das monatliche Anbieten der Basisworkshops hat im Wintersemester 2010/2011 zeitweise nicht funktioniert. Dies lag unter anderem am Mangel an Workshopgebern, aber auch an mangelnder Nachfrage. Zu Beginn des Wintersemesters 2010/2011 war die immense Zahl von 35 Kompaktis (Uni und FH) zu bewältigen. Dadurch geriet die Ausschreibung der Basisworkshops zum Ende des Semesters ein bisschen in Vergessenheit. Im kommenden Semester sollen die Basisworkshops wieder mindestens einmal im Monat ausgeschrieben werden.

### **Personelle Situation**

Die Ausbildungsabteilung unterlag personellen Änderungen. Nach Markus Dichmann und Anna Gödeke wurde die Leitung der Ausbildung zu Beginn der Sommersemesterferien 2010 an Roswitha Böhm und Natalie Rossow übertragen. Da Natalie aber zum Februar 2011 ihr Amt wieder niederlegen musste, hat sie Birte Kohring als Nachfolgerin eingearbeitet. Die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Roswitha Böhm und Birte Kohring funktioniert sehr gut.

### **Zusätzliche Aktivitäten der Ausbildungsabteilung**

In den Jahren 2008 und 2009 haben wir bereits zwei mal erfolgreich den Girl's Day ausgerichtet. Auch 2010 wurden wieder 10 Plätze an junge Mädchen vergeben, die bei uns am 22. April das erste Mal Radioluft schnuppern durften. Zwar haperte es etwas an der Organisation des Tages, im Endeffekt kann man aber auch den Girl's Day 2010 als Erfolg verbuchen. Auch hier sollte die PR-Abteilung mit eingebunden werden - Mit solchen Aktivitäten sichern wir uns nicht nur unseren Nachwuchs, sondern machen auch mehr auf uns in Münster aufmerksam.

Aufgrund der positiven Resonanz werden wir auch in diesem Jahr wieder am Girl's Day teilnehmen. Die Anmeldungen sind bereits alle bei uns eingetrudelt, sodass wir am 14. April 2011 10 junge Mädchen der Klassenstufen 5 bis 7 bei uns im Sender begrüßen dürfen. Auch

Girl's Day Beauftragte haben sich bereits gefunden, sodass es dieses Jahr nicht an der Organisation des Tages scheitern soll.

## **Ausblick**

Die Überarbeitung der Workshop-Unterlagen und Inhalte wird weiter vorangetrieben. Dies ist speziell deshalb nötig geworden, da durch häufige Servercrashes viele bereits aktualisierte Versionen der Workshop-Unterlagen verloren gegangen sind und wir uns deshalb inhaltlich teilweise auf einem veralteten Stand befinden. Besonders die Unterlagen des Trailerworkshops sind verloren gegangen und müssen wieder ausgearbeitet werden. Auch die Unterlagen für "Schreiben für's Hören" bedürfen einer Überarbeitung. Desweiteren haben wir beschlossen, die Basisworkshops nun wieder mindestens einmal im Monat anzubieten.

Die Kompaktausbildung wird weiterhin evaluiert, die Bewertung wird weiterhin durch die CvDs übernommen. Das CvD-Handbuch wird überarbeitet (aktualisiert) und soll den CvDs für das kommende Semester durch eine kleine CvD-Kompakti-Betreuungs-Schulung von der Ausbildungsabteilung näher ans Herz gelegt werden.

Die Kooperation mit der Fachhochschule wird fortgeführt, allerdings soll sich die FH-Kompaktausbildung mehr an der Uni-Kompaktausbildung orientieren. So wird ab dem nächsten Semester eine Bewerbung gefordert, die Abgabefristen sollen klarer kommuniziert und eingehalten und die Teilnehmerzahl auf fünf bis acht Personen begrenzt werden. So erhoffen wir uns, dass uns im nächsten Semester mehr Studierende von der FH erhalten bleiben.

Das Projekt "Qualitätsmanagement im Bürgerfunk" (QMB), das Radio Q in diesem Jahr durchführt, soll auch in der Abteilung Ausbildung/Personal zu einer qualitativen Verbesserung der Arbeit führen. Wir erhoffen uns durch QMB vor allem eine klare Strukturierung der Aufgaben der Abteilung, die Dokumentation von Ideen, damit diese nicht verloren gehen, sowie einen reibungsloseren Übergang bei personellen Wechsels innerhalb der Abteilung. Außerdem sollten die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der Ausbildung und anderen Abteilungen verbessert werden.

Zusätzlich wünschen wir uns einen besseren Überblick über die Mitarbeiterzahlen, die Positionen und Mitgliedschaften (beispielsweise sollten die Fragen "Wer kann welchen

Workshop geben?“, “Ab wann darf man Moderationsworkshops wahrnehmen? (Wie lang muss man dabei sein? Welche Positionen müssen vorher übernommen worden sein?) und “Dürfen Sendungen mit Co-Moderatoren ohne Mod 6 moderiert werden? Oder gar ohne Mod 5?“ eindeutig geklärt und entsprechende Regeln formuliert werden). Dies kann durch eine genauere Dokumentation des derzeitigen Wissensstandes gelöst werden. Auch acobu sollte hinsichtlich der Mailinglisten-Sortierung überarbeitet werden, evtl. sollten der Ausbildung Adminrechte zugesprochen werden.

## **Die Onlineredaktion**

### **Allgemeines**

Seit kurz vor dem 10-jährigen Geburtstag von Radio Q im Jahr 2009 gibt es sie: Die neue Homepage. Mittlerweile umfasst sie über 2300 Seiten und Artikel und geht auch über das Radioprogramm zum Nachhören und –lesen hinaus. Seit Juni 2010 werden die Seitenaufrufe erfasst. Im Schnitt werden ca. 5000 Seitenaufrufe pro Woche registriert, wobei das höchste Ergebnis während der Vor-, Live- und Nachberichterstattung zur langen Wahnacht im Dezember 2010 mehr als doppelt so hoch war.

### **Personelles**

Die Zugriffs- und Seitenzahlen zeigen, dass eine Online-Redaktion für eine Aufbereitung der On-Air-Inhalte unabdinglich ist. Was mit ausschließlich freier Mitarbeit in diesem Bereich begann, entwickelte sich zu regelmäßigen Online-Präsenzdiensten weiter. Seit 2011 findet eine aktive Einbindung der CvDs in die Onlineredaktion statt. Mittlerweile sind etwa 30 Radio Q-Mitarbeiter für die Pflege und Erstellung neuer Online-Inhalte tätig. Die Leitung der Onlineredaktion übernimmt seit 2010 Markus Kempfer.

### **Regelmäßige Aufgaben**

Zu den regelmäßigen Aufgaben gehört die Onlineaufbereitung und Veröffentlichung von inhaltlichen Sendungsankündigungen der Morgen- und Abendsendungen teilweise mit

Nachbereitung (zum Nachhören einzelner Beiträge oder Sendungen), Campusnachrichten, Q-Tipps (im Onlinebereich beschränkt auf Radio Q-präsentierte Veranstaltungen, fast immer mit Gewinnspielteilnahmeformular z.B. für Eintrittskarten der jeweiligen Veranstaltung), Mensaplan, Campuscharts, Silberling der Woche, die Bekanntmachung der aktuellen Rotationstitel bei Radio Q (Plattenkiste), Aktualisierung der Team-Seite mit Mitarbeiterprofilen, Verkündung und Dokumentation von Studiogästen sowie Radio Q-PR- und Marketingaktionen, Pflege vom Programmplan und den Seiten der jeweiligen Sendungen, CD-Rezensionen, Konzert- und Festivalberichte, Mitmach-, Einstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei Radio Q (Kompaktausbildung, Workshoptermine, ...).

Seit Februar 2011 findet im Anschluss der wöchentlichen Wortredaktionssitzung eine etwa einstündige Onlineredaktionssitzung statt. Hier wird die Umsetzung von On-Air-Themen im Onlinebereich gefeedbackt und zukünftige Aufbereitung von Themen besprochen und mittels entsprechender Aufgaben verteilt. Ein weiterer Teil der Sitzung besteht in der praxisnahen Aus- und Weiterbildung von Homepageaufgaben.

### **Sonder- und themenspezifische Seiten**

In unregelmäßigeren Abständen fertigten Onlineredakteure in Zusammenarbeit mit Redakteuren beteiligter Abteilungen Themen- und Sonderseiten an. Im Jahr 2010 gab es beispielsweise zahlreiche Sondersendungen zu Musik-Festivals (z.B. Rock am Ring, Area4, Haldern Pop und Hurricane), die im Onlineauftritt durch weitere Audio- und Bildangebote ergänzend nachhörbar präsentiert wurden. Ein weiteres Highlight im Jahr 2010 war die Berichterstattung zur Fußball-WM in Südafrika. Neben sportlichen Beiträgen gab es eine Reihe von außergewöhnlichen Vuvuseeler-Tippspielen (z.B. das Fußballfeldaußenlinienlaufvuvuseelertippspiel oder Schwalbenzählen in einem kurzen Audiobeitrag). Die Teilnahme am Tippspiel fand ausschließlich über die Homepage [www.radioq.de](http://www.radioq.de) statt. Im On-Air-Programm und Onlineauftritt wurden die Hörer zum Mitmachen animiert.

Weitere Sonderseiten und Themenhighlights von 2010 & 2011: Podiumsdiskussion im Vorfeld der NRW-Wahl in Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Münster (April 2010), Podiumsdiskussion „Zwischen Ego-Trip und Augenhöhe“ (Juli 2010), Radio Q beim Hochschulradio Aachen (August 2010), Videomitschnitt der Radio Q-Sprechstunde mit Titus

Dittmann im Zusammenarbeit mit open.web.tv (Oktober 2010), Themenseite Zeitwohnsitzsteuer in Münster (Dezember 2010), Sonderseiten zur StuPa-Wahl an der Uni Münster inklusive Begleitung der Sondersendung mit aktuellen Hochrechnungen, Listenchecks und weiteren Infos zur Wahl (Dezember 2010), Begrüßungsartikel mit Vorstellung der neuen CvDs (Februar 2011), Begleitung der Berichterstattung sowie Highlights der Sondersendung zur Abstimmung im Landtag über Abschaffung der Studiengebühren (Februar 2011), Sonderseite zur Themenwoche Datenschutz (Februar/März 2011).

### **Ausblick**

Die User-freundlicheren Gestaltung und die kontinuierliche Betreuung der Inhalte wird weiterhin ausgebaut. Im Speziellen soll die Rubrik „Nachhören“ auf der Homepage sowie das Podcasting angetrieben werden. Zukünftig sind Beiträge, Themen und Sendungen gezielt mittels Themenartikel bzw. Sonderseiten online über RadioQ.de verfügbar zu machen.

Die Umsetzung von Onlineaufgaben durch einen Präsenzdienst war noch nicht zufriedenstellend, nach einem flexibleren aber dennoch zuverlässigen System wird gesucht. Eventuell kann dies mit einer Integration der Onlineaufgaben in beteiligte Abteilungen erreicht werden. Die Anzahl der Onlineredakteure mit erforderlichen Kenntnissen der Radio Q-Homepage sollte ausgebaut werden.

Die Weiterbildung durch Grundlagenworkshops sowie praxisnaher onlinespezifischer Aufgaben im Rahmen der Onlinesitzung sollten fortgeführt und ausgebaut werden. In den kommenden Semestern soll die Anwesenheit für veröffentlichende Onliner in der Onlinesitzung verpflichtend sein. Ziel dieser Verpflichtung ist vor allem der Erhalt und Ausbau der Qualität im Onlinebereich. Außerdem sollen eine stärkere Verzahnung von On-Air-Programm und Onlineauftritt, sowie eine stärkere Zusammenarbeit mit allen Abteilungen stattfinden.

(Markus Kempfer)

## QMB

Am 15. November 2010 hat sich Radio Q als erstes Campusradio für die Einführung eines Qualitätsmanagement für Bürgermedien (kurz QMB) angemeldet. Ganz wichtig bei dem Prozess ist, dass wir das Modell QMB als Orientierungshilfe nutzen, unser eigenes Qualitätsmanagement-System aber selbst gestalten. Wir entscheiden also weitestgehend selbst, wie wir unser QM-System aufbauen. Hintergrund für die Einführung ist zum einen §5 Absatz 4 der Satzung der Landesanstalt für Medien NRW über die Förderung des Bürgerfunks im lokalen Hörfunk. Dieser fordert, dass sämtliche Einrichtungen, die jährlich mit mehr als 12.000 € gefördert werden, ein eingeführtes Qualitätsmanagement-System nachweisen müssen. Obwohl wir bei Radio Q diese Summe übersteigen sind die Haupt-Gründe für die Einführung des Qualitätsmanagements andere. Vor allem wollen wir auf die höhere Fluktuation von Vereinsmitgliedern als Folge der Bachelor/Master-Umstellung und deren Auswirkungen reagieren. Das Ziel ist es Strukturen und Abläufe gezielt zu verändern und allen klar zu machen, damit das Arbeiten in Zukunft leichter fällt, vor allem mehr Spaß macht, weniger Wissen verloren geht und noch lange lange feinstes Radioprogramm bei Q produziert wird. Dabei sollen zum Beispiel folgende Fragen beantwortet werden: Wie gehen wir mit QM um? Wie werden sie ausgebildet, wie werden sie in neue Ämter und Positionen eingearbeitet? Wie gestalten wir unsere Räume so, dass Q auch weiterhin Spaß macht und funktioniert? Ist unser Programm in Zeiten von Bachelor und Master noch sinnvoll - kürzen, ausweiten, verändern? Wie können wir auf Dauer unseren Nachwuchs gewährleisten? Wie lassen sich Überforderung oder Frust vermeiden? Und, und, und ... In zehn Qualitätsbereichen müssen verschiedenste Anforderungen erfüllt werden. Dies geschieht im ständigen Rückgriff auf das Leitbild, das die Grundlage für den gesamten Prozess bildet. Sämtliche Entscheidungen in den einzelnen Bereichen müssen mit dem Leitbild und der Definition des Gelungenen stimmig sein. Das Leitbild wird mit Beteiligung aller Mitglieder erstellt und später von allen getragen und gelebt.

**Grafik 1: Das Qualitätsentwicklungs- und -testierungsmodell**



Die Ergebnisse aus den einzelnen Qualitätsbereichen werden in einem Selbstreport festgehalten. Der Selbstreport (60-90 Seiten) muss innerhalb eines Jahres abgegeben werden (bei uns ist der Termin der 22.12.2011). Nach Abgabe des Selbstreports wird dieser begutachtet und im Anschluss erfolgt eine Visitation bei Q und hoffentlich die erfolgreiche Zertifizierung. Der gesamte Prozess wird von Workshops begleitet, zusätzlich werden wir dabei von Casy Dinsing unterstützt. **Ganz wichtig! Alle Mitglieder von Radio Q können und sollen mitmachen und mitgestalten.** Die Einführung von QMB kostet auch Geld: Insgesamt 4.224,50 €. Davon muss Radio Q aber nur 952,00 € übernehmen, der Rest wird von der LfM gefördert. Nach dem Prozess winkt ein Zertifikat, das wir als erstes Campusradio erhalten werden! **Also Radio-Q-Geschichte-schreiben ist angesagt!**

Nochmal übersichtlich...was bringt QMB Radio Q:

- Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gefördert
- Das Selbstverständnis des Senders als Ausbildungsstätte wird vertieft
- Die Arbeit geht reibungsloser; Doppelarbeit wird vermieden
- Die Teilnehmer und Produzenten erleben mehr Lernerfolge
- Alle wissen, wofür sie und wofür die Anderen zuständig sind
- Das wechselseitige Verständnis für die Arbeit der Anderen wächst
- Eine bewusste Gestaltung der eigenen Zukunft
- Die Anerkennung in der allgemeinen Öffentlichkeit steigt

- Entscheidungen sind für alle transparenter
- Die Motivation wird gestärkt und die Zufriedenheit beispielsweise der Teilnehmer und der Hörer steigt

(Stephan Niemand)